

AUTOFOFFICE

HANNE LIPPARD

05. März – 17. April 2016

Kurator* zeigt mit AUTOFOFFICE die erste institutionelle Einzelausstellung der Künstlerin **Hanne Lippard** (*1984) in der Schweiz. Die in Berlin lebende, norwegische Künstlerin hat sich mit ihren text- und zeitbasierten Arbeiten, Performances und Soundarbeiten in den letzten Jahren als eine ganz eigene Position in der jüngsten Gegenwartskunst etabliert und ist in diesem Jahr mit dem ars viva – Preis 2016 für richtungsweisende NachwuchskünstlerInnen ausgezeichnet worden.

Hanne Lippard setzt sich mit Sprache und Sprechen auseinander. Ihre Arbeiten handeln von populärer Sprachkultur und den beiläufigen Satzformeln, die wie automatisierte Spamnachrichten immer wieder am Rand unserer Kommunikation oder unseres Blickfeldes auftauchen und sich im Unterbewusstsein verankern. Lippard untersucht diese alltäglichen Kommunikationsformen ausgehend von der Schrift sowie deren Übersetzung in gesprochene Sprache anhand von stimmlicher Performanz wie Aussprache, Intonation und Rhythmus.

Sie verwandelt diese allgegenwärtigen Satzformeln in selbstgeschriebene, lyrische, lautmalerische Texte und präsentiert sie in Form performativer Lesungen und Soundinstallationen. Spielerisch eignet sie sich die Formulierungen der Populärkultur an und untersucht sie auf eine Vielschichtigkeit ihrer Bedeutungen durch ungewohnte Betonung und Aussprache.

Die in der Ausstellung präsentierten Soundarbeiten *The Ssecret to SsuccesSs iSs in the Ss-eSs (1)*, *Hurtbeat (2)* und *Goodtotalk (3)*, basieren auf solchen Sprachfloskeln. Die gesprochenen Texte beschäftigen sich mit gesellschaftlich virulenten Themen wie Arbeit und Erfolg, Körperbilder und Beziehungen beschäftigen. Werbebotschaften und Spamnachrichten erweitert Hanne Lippard zu poetisch subjektiven Aussagen (3), Ratgebertexte werden auf die körperliche Schwierigkeit ihrer Aussprache untersucht (1), und scheinbar emotionale Botschaften werden als leere Worthülsen entlarvt (2).

Durch die Veränderung der Ursprungssätze, das Verzerren, Vermischen und Aneinanderfügen erweitert sie deren Bedeutung und erlaubt damit einer Analyse gängiger Sprach- und Wortcodes.

Lippard eignet sich diese allgegenwärtigen Phrasen an und de- bzw. rekonstruiert sie zu neuen (scheinbar) persönlichen Erzählungen, die von ihr gesprochen, eng an die Persönlichkeit der Künstlerin geknüpft sind. Ihr abwesender Körper wird durch ihre Stimme ersetzt.

Der Ausstellungstitel AUTOFOFFICE erinnert an die automatisierten, computergenerierten Antworten einer Email-Abwesenheitsnotiz. Die Silbe AUTO- verweist aber auch auf das (nicht vorhandene) Selbst. Abwesenheit und Anwesenheit klingen im Titel der Ausstellung an und setzen sich als Motiv in der Rauminstallation der Ausstellung fort.

So erinnert die Installation *Support* an einen Ort, der belebt aber gleichzeitig verlassen scheint. Die Abwesenheit des Körperlichen wird durch monotone Stimmansagen und intelligente Technologien zum Ausdruck gebracht. Eine dysfunktionale Hotlineansage antwortet auf Anrufe – eine dialogische Interaktion ist aber nicht möglich. Die orakelhafte Nachricht des Anrufbeantworters klingt zunächst verheissungsvoll, ihre Ansage entspricht aber der Dystopie, der negativen Utopie, dieses scheinbar menschenlosen Ortes. Das Körperliche – Bewegung, Sprache und Geruch - wird hier durch Maschinen ersetzt.

Die den Ausstellungsraum durchziehende Vorhanginstallation setzt das Motiv der maschinellen Autonomie fort. Genau wie das Inventar von *Support* scheint sie kontextlos und deutet eine sinnvolle Funktion nur an. Die Vorhänge fungieren als Ausstellungsarchitektur und suggerieren einen bühnenhaften Moment.

Die für die Ausstellung entwickelte Installation dient als Setting für eine Reihe von Kollaborationen, die an zwei Abenden stattfinden werden. Hierfür lud Lippard den Künstler und Musiker Steven Warwick sowie die Performer Nora Turato und PRICE ein, unter dem Motto *Autoreply* gemeinsam mit Hanne Lippard einen musikalischen und performativen Dialog zu erschaffen.

Die Ausstellung wurde kuratiert von Christina Lehnert.

PLAYLIST

(von vorne nach hinten, mit jeweils 2 min Pause)

(1) *The Ssecret to SsuccesSs iSs in the Ss-eSs (2014)*, 07:14 min

(2) *Hurtbeat (2014)*, 03:01 min

(3) *Goodtotalk (2012)*, 03:39 min

BOX

Support, 2014

Bildschirm, Telefon, Rollcontainer, Duftdiffusoren, Saugroboter, Teppich

mit *Oracle*, 01:40 min

WEITERE VERANSTALTUNGEN

Performance Hanne Lippard

Autoreply von Steven Warwick, Freitag, 4. März 2016, 19 Uhr

Performance Hanne Lippard

Autoreply von Nora Turato und PRICE, Mittwoch, 14. April 2016, 19 Uhr

Öffentliche Führungen:

Mit Kuratorin Christina Lehnert, Sonntag, 6. März und 17. April 2016, 13 Uhr
sowie auf Anfrage

Kinder Kunst Labor

Mit Rilana Schmid, Mittwoch, 16. März 2016 / Samstag, 2. April 2016, 14 – 16 Uhr
Anmeldung unter Tel.055 225 74 74 oder kunstvermittlung@alte-fabrik.ch

Mit freundlicher Unterstützung von: Stadt Rapperswil-Jona, Kulturförderung
Kanton St. Gallen, Swisslos, AVINA STIFTUNG, Ortsgemeinde Rapperswil-Jona